

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

Wahlperiode 2016 - 2021	Beschluss-Nr: 0282/2017/3.3	Status öffentlich									
<u>Tagesordnungspunkt:</u> Einrichtung von fünf weiteren Planstellen im Zuge der Personalentwicklung für den Fachdienst Umwelt und Verkehr											
<u>Beratungsfolge:</u> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 15%;">28.09.2017</td> <td style="width: 65%;">Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss</td> <td style="width: 20%;">öffentlich</td> </tr> <tr> <td>13.11.2017</td> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td>öffentlich</td> </tr> <tr> <td>29.11.2017</td> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td>nicht öffentlich</td> </tr> </table>			28.09.2017	Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss	öffentlich	13.11.2017	Finanz- und Personalausschuss	öffentlich	29.11.2017	Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich
28.09.2017	Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss	öffentlich									
13.11.2017	Finanz- und Personalausschuss	öffentlich									
29.11.2017	Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich									
<u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u> Kumstel, 3.3 Remmers, 1.3		<u>Organisationseinheit:</u> Umwelt und Verkehr Personal									

Beschlussvorschlag:

- 1) Im Stellenplan 2018 sind für den Fachdienst 3.3 „Umwelt und Verkehr“, gem. der KGSt Organisationsuntersuchung für die Stadt Norden und den in der Sach- und Rechtslage dargelegten Sachverhalte, zusätzlich 4,0 Stellen zu berücksichtigen.
 - a) Für die Leistungsbereiche „Planung, Bau und Unterhaltung öffentlicher Grünflächen“ und „Landschaftsplanung und Naturschutz“ ist für beide Bereiche zusammengefasst eine zusätzliche Teilzeitstelle (0,5) für einen technischen Beschäftigten (Ingenieur/in) einzuplanen.
 - b) Für die Leistungsbereiche „Spielplatzkontrollen“ und „Baumkontrollen“ ist für beide Bereiche zusammengefasst eine zusätzliche Teilzeitstelle (0,5) für eine/n Kontrolleur/in einzuplanen.
 - c) Für die Leistungsbereiche „Planung, Bau und Betrieb von Gemeindestraßen“ und „Verwaltung von Gemeindestraßen“ sind für beide Bereiche zusammengefasst drei zusätzliche Vollzeitstellen (3,0) für technische Beschäftigte (Techniker / Ingenieur) und einer Verwaltungskraft einzuplanen.
- 2) Vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Finanzmittel zwecks Beseitigung des Investitionsstaus im Leistungsbereich „Planung, Bau und Unterhaltung von Gemeindestraßen“ ist eine zusätzliche Vollzeitstelle (1,0) für eine/n technischen Beschäftigten (Ingenieur/in) einzuplanen. Im Stellenplan ist eine entsprechende Fußnote zum Vorbehalt aufzunehmen.
- 3) Die für den Stellenmehrbedarf im Fachdienst 3.3 „Umwelt und Verkehr“ zusätzlichen Personalkosten sollen ab dem Haushalt 2018 bereitgestellt werden.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

Finanzen

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☒	Nein ☐	Betrag: <u>300.000,--</u> €
Hh-Mittel stehen im Haushaltsjahr 2018 zur Verfügung	Ja ☐	Nein ☐	Produkt-Nr.: _____ (s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Folgejahre	Ja ☐	Nein ☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Folgekosten einschl. Abschreibungen/Sonderp.	Ja ☐	Nein ☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Außerordentl. Aufwend./ Erträge (z.B. Verkauf unter/über Restwert)	Ja ☐	Nein ☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt?	Ja ☐	Nein ☐	(welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)

Personal

Personelle Auswirkungen	Ja ☐	_____
	Nein ☐	(s. ggfls. auch Erläuterungen in der Sach- und Rechtslage)

Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken. ☐
2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen. ☒
3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt. ☐
4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt. ☐
5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte. ☐
6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum. ☒
7. Unterstützung der Flüchtlingshilfe. ☐

Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)

Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)
Erhaltung der Straßen- und Brückeninfrastruktur

Andere Ziele: ☐

Sach- und Rechtslage:

Die von der KGSt durchgeführte Stellenbedarfsanalyse weist für den Fachdienst 3.3 einen Mehrbedarf von mindestens 4 Vollzeitstellen aus. Wird darüberhinausgehend ein Abbau des vorhandenen Investitionsstaus in der Straßen- und Brückenunterhaltung, der zukünftig noch zunimmt, berücksichtigt, kommt das KGSt-Gutachten zu einem Mehrbedarf von insgesamt 9,5 Vollzeitstellen.

Die Ergebnisse der Stellenbedarfsanalyse sind nachvollziehbar und bestätigen die Wahrnehmungen und Erkenntnisse im Fachdienst.

I.

Für die Leistungsbereiche „**Planung, Bau und Unterhaltung öffentlicher Grünflächen**“ und „**Landschaftsplanung und Naturschutz**“ weist das KGSt-Gutachten einen Mehrbedarf von insgesamt 0,54 VZÄ (Vollzeitäquivalente), also einer Teilzeitstelle (20 Wochenstunden) aus.

Die Berücksichtigung naturschutzrechtlicher und landschaftspflegerischer Belange spielt in der überörtlichen Planung, im Bauleitplan-, Baugenehmigungsverfahren und in der Projektabwicklung (Umsetzung von Bauvorhaben) eine immer größere Rolle. Vor diesem Hintergrund wurde die fachdienstübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Fachdiensten 3.1 und 3.3 intensiviert. Der Arbeitsaufwand ist deutlich gestiegen. Die administrativen Anforderungen, insbesondere die vergaberechtlichen Bedingungen, für Auftragserteilungen an Externe sind gestiegen und gestalten sich zunehmend komplizierter. Außerdem wurde, trotz stetiger Zunahme der öffentlichen Grünflächen und den damit einhergehenden Pflichtaufgaben, der Personalbedarf in mehr als 15 Jahren nie angepasst. Eine vollumfängliche Aufgabenwahrnehmung kann nicht mehr erfolgen.

Das Personaldefizit ist in diesem Leistungsbereich auszugleichen indem eine vorhandene Teilzeitstelle in eine Vollzeitstelle umgewandelt wird. **Im Stellenplan 2018 ist somit ein zusätzlicher Stellenanteil von 0,5 zu berücksichtigen.**

II.

Bei den Leistungsbereichen „**Spielplatzkontrollen**“ und „**Baumkontrollen**“ kommt die KGSt-Stellenanalyse zu dem Ergebnis, dass auch hier insgesamt ein Mehrbedarf von mindestens einer Teilzeitstelle (0,48 VZÄ) besteht.

Das im Leistungsbereich „Baumkontrollen“ von der KGSt ermittelte Stellendefizit von 0,28 VZÄ ist nach oben zu korrigieren. In dem KGSt-Gutachten (S. 20) werden als Referenzwert für die Stellenbemessung lediglich ca. 10.000 Einzelbäume zugrunde gelegt, obwohl der Fachdienst den Baumbestand doppelt so hoch einschätzt. Die KGSt empfiehlt das Kataster der erfassten Bäume zu aktualisieren und so eine Grundlage für die Fortschreibung der Stellenbemessung zu schaffen. Dementsprechend wurde das Baumkataster zwischenzeitlich fortgeschrieben. Im Zuständigkeitsbereich des Fachdienstes wurden aktuell 12.649 Einzelbäume (Straßenbäume) erfasst und verifiziert. In einem zweiten Schritt ist die Anzahl der Bäume in den städtischen Gehölzbeständen (Schwanenteichgelände, Seekurgarten, Immissionsschutzstreifen, etc.) zu erfassen. Das Ergebnis dieser Zählung wäre hinzuzurechnen, so dass die Summe den tatsächlichen und verifizierten Referenzwert ergibt. Unter Zugrundelegung dieser Daten und der Annahme, dass mehr als 90% der Bäume älter als 15 Jahre sind, liegt der tatsächliche Mehrbedarf im Leistungsbereich „Baumkontrollen“ deutlich über dem von der KGSt ermittelten Mehrbedarf.

Um den Mindestvorgaben des Kommunalen Schadensausgleichs (KSA) zur Durchführung der Baumkontrollen und den Anforderungen zur Aufrechterhaltung der allgemeinen Verkehrssicherheit zukünftig gerecht werden zu können, ist dieser Leistungsbereich zunächst um mindestens eine Teilzeitstelle aufzustocken. **Im Stellenplan 2018 ist dementsprechend zusätzlich ein Stellenanteil von 0,5 zu berücksichtigen.**

III.

Das größte Stellendefizit besitzt der Fachdienst in den Leistungsbereichen „**Planung, Bau und Betrieb von Gemeindestraßen**“ und „**Verwaltung von Straßen**“. In diesen Bereichen weist das KGSt-Gutachten einen Mehrbedarf von rd. 3 Vollzeitstellen (2,9 VZÄ) aus.

Der Mehrbedarf an Fachkräften (Ingenieure und Techniker) errechnet sich aus der Gesamtlänge (260 km) des zu erhaltenden Straßennetzes. Mit Hilfe von Kennzahlen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) hat der Fachdienst bereits vor Jahren den notwendigen Finanz- und Personalbedarf für Straßenerhaltungsmaßnahmen berechnet. Die Berechnungen decken sich weitestgehend mit den Ergebnissen der aktuellen Stellenbedarfsanalyse der KGSt. Mit dem derzeitigen Personalbestand (2,5 Ingenieure und 1 Straßenkontrollleur) ist eine vollumfängliche und angemessene Bearbeitung der stetig wachsenden Aufgaben in diesem Bereich nicht zu gewährleisten. Zu dem vorhandenen Personaldefizit kommt, dass es in der Vergangenheit längerdauernde Stellenvakanzen und krankheitsbedingte Ausfälle gab, die bei der Abwicklung von Ausbau- und Unterhaltungsmaßnahmen zu Stagnationen führten. Außerdem darf nicht unerwähnt bleiben, dass die administrativen Anforderungen, insbesondere bei der Planung, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bauvorhaben, sich zunehmend komplizierter gestalten und zusätzliche Arbeitszeit beanspruchen. Die Folgen der geschilderten Sachverhalte sind inzwischen sichtbar. Die für Straßen- und Brückenerhaltungsmaßnahmen bereitgestellten Finanzmittel können nicht zeitnah eingesetzt werden und der vorhandene Investitionsstau wird sich in den Folgejahren potenzieren.

Entsprechend der KGSt-Stellenanalyse sind die Stellenanteile um zwei zusätzliche Vollzeitstellen (eine Ingenieursstelle und eine Technikerstelle) zu ergänzen. Der Leistungsbereich „**Verwaltung von Straßen**“ ist um eine Vollzeitstelle (Verwaltungskraft) zu ergänzen. **Im Stellenplan 2018 ist dementsprechend zusätzlich ein Stellenanteil von 3,0 zu berücksichtigen.**

Unter Berücksichtigung des vorhandenen Investitionsstaus im Leistungsbereich „**Planung, Bau und Betrieb von Gemeindestraßen**“ ergibt sich zu dem bereits heute notwendigen Mehrbedarf von rd. 4,0 VZÄ ein weiterer erheblicher Stellenbedarf von 5,67 VZÄ. **Ausgehend von dem Szenario, dass ein Teil der zum Abbau des Investitionsstaus benötigten Finanzmittel in den kommenden Jahren bereitgestellt wird, sollte der damit einhergehende Mehrbedarf an Ingenieuren mit mindestens einer weiteren Vollzeitstelle (1,0 VZÄ) abgedeckt werden.**

Anlagen:

Auszug aus dem Abschlussbericht „Organisationsuntersuchung für die Stadt Norden“;
Stellenbedarfsanalyse für den Fachdienst 3.3 Umwelt und Verkehr